

Thema: Prater Wien

Autor: Hannes Fehrer

# Fahrgeschäft in 64,75 Metern Höhe

**1914 fuhr eine Artistin mit ihrem Zirkuspferd eine Runde auf dem Dach einer Gondel mit. Im Frühjahr umkreist Günter Schachermayr mit seiner Vespa das Wiener Riesenrad.**

Von Hannes Fehrer

**STEYR, WIEN.** Normalerweise darf nur mitfahren, wer die wie rote Bauhütten aussehenden Gondeln mit einem gültigen Fahrschein betritt. Am 28. März nächsten Jahres wird Hans-Peter Petritsch, Eigentümer des Wiener Riesenrades im Prater, eine Ausnahme machen: Der Steyrer Moped-Akrobat Günter Schachermayr wird seine Vespa in ein Drahtseil einklinken und sich im Sattel seines Motorrollers eine Runde mitziehen lassen.

## Beifahrer auf Sozius gesucht

Schachermayr liebäugelt damit, einen Sponsor oder Prominenten auf dem Sozius als Beifahrer mitzunehmen. Hals- und Beinbruch droht bei dem Unterfangen nämlich nicht, weil die Vespa fix am Riesenrad verankert und die Besatzung mit Gurten der Welser Seilfirma Teufelsbacher gesichert wird. „Für mich ist es mehr oder weniger ein Höhentaining“, sagt Schachermayr. Wirklicher Nervenzettel für ihn wird es sein, wenn er nächstes Jahr in den Alpen eine Staumauer fast senkrecht mit seiner Vespa hinunterfährt.

## 64,75 Meter Maximalhöhe

Ob er einen Beifahrer für die Umrundung des Riesenrades findet, den bei 64,75 Meter über dem Erdboden am Scheitelpunkt keine Höhenangst befällt, wird sich weisen. Bei dem Rekordversuch spielt je-

**„Für mich wird das eine Art Höhentaining sein.“**

**■ Günter Schachermayr, Moped-Akrobat aus Steyr**

denfalls niemand mit dem Leben, weil alle Akteure gesichert sind. „Für Waghalsigkeiten auf dem Riesenrad würde es auch gar keine Genehmigungen geben“, erklärt

Schachermayr.

Der Stunt – wie man heute sagen würde – der Zirkusdirektorin Madama Solange d'Atalide aus dem Jahr 1914 ist daher ein Ausnahmefall geblieben: Die Artistin ritt mit ihrem Pferd auf das Dach einer Gondel und drehte im Sattel sitzend eine Runde auf dem Riesenrad. Die nicht ungefährliche Ehrenrunde wurde damals auch auf Zelluloid gebannt und flimmerte in der Wochenschau über die Kinoleinwände.

Schachermayr hat sich als Zugabe noch etwas Ausgefallenes einfallen lassen: Er wird in einer der Gondeln während der Riesenradfahrt auf engstem Raum seine Vespa starten und Kunststücke aufführen. Die Darbietungen sollen mit Videokameras mitgefilmt werden, weil für Zuseher in dem Abteil kein Platz ist.

## Trip in die Troposphäre

Für das Spektakel in Wien hätten sich auch schon Fernsehteams angesagt, erzählt der Steyrer. Die Publicity dieser Events ist aber nur Mittel zum Zweck und soll zum Gipfel in der Karriere des Mopedakrobaten hinführen: Schachermayrs Team „Control2Stroke“, das ihn mittlerweile als professionelles Umfeld umgibt, soll ihn mit seiner Vespa bis in die Troposphäre auf 4150 Meter Höhe über dem Erdboden bringen. In den USA will sich Schachermayr von einem Fluggerät hochhieven lassen und dann auf einem Stahlseil mit seinem Motorroller eine Senkrechtfahrt unternehmen. „Das Know-how für dieses Unterfangen haben wir bereits beisammen“, sagt der Steyrer. Vorerst aber wird er mit seinem Roller im nächsten Frühjahr eine Aufwärmrunde mit dem Wiener Riesenrad drehen. Gemessen am Aufwand des Projektes in Amerika gilt für Schachermayr: „Schön ist so ein Ringelspiel, das

ist eine Hetz und kostet nicht viel.“

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** Hannes Fehringer

## FAHRT MIT DEM MOTORROLLER AUF DEM WIENER RIESENRAD AM 28. MÄRZ 2015

**Der Termin steht:** Hans-Peter Petritsch (links neben Günter Schachermayr) hat dem Spektakel als Eigentümer des Riesenrades bereits zugesagt. Schachermayr wird am 28. März 2015 mit seiner Vespa auf dem Fahrgeschäft eine Runde drehen.

**Wahrzeichen:** Bekannt ist das Riesenrad auch als Filmkulisse: Carol Reed drehte hier 1949 eine Schlüsselszene des „Dritten Mannes“, auch James Bond („Der Hauch des Todes“) war zu Gast.



**Thema:** Prater Wien

**Autor:** Hannes Fehringer



Riesenrad: Im Frühjahr dreht Günter Schachermayr mit Vespa eine Runde.